

Ungarische Zeitung
2. XI. 1918

Gesetzentwurf über das ungarische Ministerium des Aeußern.

Politikai Hivado meldet: Unter den Gesetzentwürfen, die die Regierung dem Abgeordnetenhaus zu unterbreiten gedenkt, ist der Gesetzentwurf über die Errichtung des königlich ungarischen Ministeriums des Aeußern einen der ersten. Bis zur Gesetzgebung dieses Entwurfes und bis die Würde des ungarischen Ministers des Aeußern organisiert und besetzt wird, wird Ministerpräsident Graf Michael Karolvi die Auslandsvertretung des Landes leiten.

Errichtung eines Volksrates der ungarländischen Deutschen.

Politikai Hivado meldet:

Die ungarländischen Deutschen (von diesseits des Königsteiges) haben heute einen Volksrat errichtet und brachten dies dem Nationalrat mit folgendem Beschluß zur Kenntnis:

An den Ungarischen Nationalrat!

Am heutigen Tage, das ist am 1. November 1918, ist der Volksrat der Deutschen (von diesseits des Königsteiges) errichtet worden. Das Programm des Volksrates ist das folgende:

1. Um jeden Preis und unter allen Umständen halten wir an der territorialen Integrität Ungarns fest.
2. Wir fordern für die vaterländischen Deutschen alle jene Rechte, die durch das neuzugestaltende Ungarn allen anderen Volksstämmen nichtungarischer Muttersprache zugesichert werden.
3. Wir erklären indes, daß wir keine deutsch-nationale Autonomie anstreben, sondern mit der ungarischen politischen Nation auch weiter in Einheit und in der von den Vätern ererbten Treue leben wollen. Die Rechte unseres Volkes sind uns heilig, doch heilig sind uns auch jene staatlichen und gefühlsmäßigen Bande, die uns seit Jahrhunderten in Freud und Leid mit der ungarischen Nation verbinden.

Unsere Konstituierung haben wir am heutigen Tage dem Ungarischen Nationalrate und der ungarischen Volksregierung angemeldet und gleichzeitig bekanntgegeben, daß wir uns dem Ungarischen Nationalrat angeschlossen haben und die unser Volk betreffenden Fragen mit ihm gemeinschaftlich lösen wollen.

Budapest, 1. November.

Der Volksrat der vaterländischen Deutschen: Dr. Jakob Bleher, Universitätsprofessor; Dr. Franz Bónih, Sektionsrat; Dr. Johann Dengl, Professor an der Handelsakademie; Albert Farkas, Gymnasialprofessor; Karl Fröhlich, Journalist.

Dieser Beschluß wurde durch eine aus zwölf Mitgliedern bestehende Deputation unter Führung des Universitätsprofessors Dr. Jakob Bleher dem Ministerpräsidenten Grafen Michael Karolvi überreicht. Der Ministerpräsident antwortete auf dessen Ansprache wie folgt:

— Ihr Redner hat recht; auch ich würdige die lange Zeit, die die vaterländischen Deutschen mit den Ungarn in Leid und Freud gemeinsam durchlebt haben. Es ist sehr erfreulich sowohl für das Land wie für die Regierung, daß die vaterländischen Deutschen mit unserem Volke auch weiter beisammenzuleben wünschen. Bitte, meinen Dank für Ihren Anschluß entgegennehmen zu wollen.

Beeidigung der Offiziere.

Politikai Hivado meldet: Der Kriegsminister verfügt hiemit, daß alle sich in Budapest aufhaltenden Offiziere heute, Samstag, vormittag auf dem Platze vor dem Parlament zu erscheinen haben, wo ihnen der Kriegsminister den neuen Eid abnimmt.

Die Versorgung der aktiven Offiziere nach dem Kriege.

Politikai Hivado meldet: Wie wir vernehmen, hat der ungarische Kriegsminister die dringende Ausarbeitung eines Entwurfes über die Versorgung der aktiven Offiziere nach dem Kriege angeordnet.

Die Ansprüche des römisch-katholischen Klerus.

Politikai Hivado meldet: Die Regierung hat Adam Berjian zum Regierungskommissär ernannt und ihn mit der Ausarbeitung und Durchführung von Maßnahmen zur Befriedigung der rechtmäßigen Ansprüche des römisch-katholischen Klerus betraut.